Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 14.05.2014 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Felde

Anwesende Ausschussmitglieder:

Vorsitzender H. Conrad, M. Bindernagel, B. Wittbrodt, H. Tönsfeldt (Protokoll), Fr. Schwarz-Kaack,

U. Kläschen, N. Clausen

Weitere: B.-U. Kracht und M. Schlichtenberger (GV), Herr Gutschlag, sowie 5 Gäste

Ende: 22:05 Uhr Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- 2. Einwohnerfragen
- 3. Mitteilungen
- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- Friedhof Ergebnisse der Begehung und weiteres Vorgehen
- 6. Regenrückhaltebecken:
 - Konsequenzen aus der Begutachtung durch Herrn Urban und Frau Wittbrodt
 - Lindenweg 13
- 7. Klimaschutzkonzept Ergebnis des Gesprächs mit Herrn Lübbe
- 8. Müllbehälter am Bahnhof Felde und Parkplatz Ranzeler Wald
- 9. Terminangelegenheiten
- 10. Verschiedenes

Top 1

Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung aller Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Man einigt sich darauf, Anhänge zur Einladung künftig bereits vorab per Email zu versenden.

Top 2

Einwohnerfragen

Herr Gutschlag möchte wissen wann die Bänke wieder auf dem Dorfplatz aufgestellt werden, da zum Dorffest genügend Sitzmöglichkeiten vorhanden sein sollten, der Platz jedoch knapp sei. Frau Wittbrodt entgegnet, dass im Festzelt mehr als 100 Plätze vorhanden sein werden. Herr Kracht fügt hinzu, dass die Bänke vom Bauhof aufgearbeitet wurden. Weiterhin schlägt Herr Kracht vor, die Steinquader zum Fest hin des Unfallschutzes wegen zu kennzeichnen.

Vor Inbetriebnahme des Brunnens muss selbiger inkl. der Technik gründlich gereinigt werden, da die Pumpe sonst Schaden nimmt (B.-U. Kracht). Herr Clausen entgegnet, dass dem Bauhof dies bekannt sei und Herr Dzierzon mit der Technik vertraut sei. Des weiteren sollte angezeigt werden, dass es sich beim Brunnenwasser nicht um Trinkwasser handelt.

Herr E.-G. Kläschen weist darauf hin, dass die Zweige der Bäume (Ahorn) im Bereich Meierei/Schulz Fahrradfahrer behindern und die Wassertriebe der Linden im Bereich Meierei/Am See ebenfalls den Radweg einengen.

Herr Kracht weist darauf hin, dass die Sandfänge der Straßenentwässerung im von Herrn Kläschen beschriebenen Bereich dringend gereinigt werden müssen. Frau Wittbrodt bemerkt, dass dies bereits vor geraumer Zeit in Auftrag gegeben wurde. Herr Clausen und Frau Wittbrodt werden sich der Sache erneut annehmen.

Herr E.-G. Kläschen berichtet, dass der Rinnstein vor Ranzel derart abgesackt ist, dass dessen Funktion nicht mehr gegeben ist und dass Regenwasser nun in seine landwirtschaftliche Fläche einsickert. Herr Kracht weist darauf hin, dass der Graben gegenüber von Herrn Kühl (Ranzel) ausgebaggert werden muss, da das Wasser hier nicht abläuft und die Bankette aufweicht.

Top 3

Mitteilungen

Herr Conrad teilt mit, dass es bzgl. des Regenrückhaltebeckens am Lindenweg eine Begehung stattgefunden hat.

Weiterhin wurde den betreffenden Anwohnern auf Resenis bzgl. der dortigen Müllproblematik eine schriftliche Mitteilung gemacht.

Die Bankette im Bereich Ranzel wurde durch den Bauhof ausgebessert. Die Arbeiten sind aber noch nicht abgeschlossen.

Herr Kracht teilt mit, dass die e.on die Asphaltarbeiten im Bereich Ranzel nachgebessert hat. Frau Schwarz-Kaack teilt mit, dass der Versuch den japanischen Knöterrich durch die Abdeckung mit einer Plane auszumerzen gescheitert ist. Es sollte bei der UNB eine Genehmigung für den Einsatz von Glyphosat eingeholt werden. Herr Bindernagel berichtet vom Einsatz eines Heißwassergeräts in Westensee, dass man auf für die Gemeinde Felde buchen könne. Herr Kracht empfiehlt den Knöterich regelmäßig zu mähen.

Herr Conrad teilt weiterhin mit, dass an der Begehung der Fläche von Herrn Schwanebek (Jägerslust) Frau Wittbrodt, Herr Urban und Herr Jönk teilgenommen haben. Aktuell liegt keine Berechnung des Wassereinzugsgebietes vor. Im Bereich Jägerslust kreuzt die Entwässerung zahlreiche Privatgrundstücke. Herr Urban wird auf Grundlage von Amtsunterlagen nun Pläne anfertigen. Aktuell funktioniert die Entwässerung.

Top 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Einige Ausschussmitglieder geben an, das Protokoll nicht erhalten zu haben. Die Entscheidung über die Genehmigung wird somit vertagt.

Top 5

Friedhof - Ergebnisse der Begehung und weiteres Vorgehen

Frau Schwarz-Kaack und Frau Wittbrodt berichten von ihren Eindrücken. Der Friedhof als Waldfriedhof wirke grundsätzlich harmonisch. Hinter der Rasenfläche (Urnengräber) fehle jedoch eine optische Abgrenzung zum Wanderweg. Eine entsprechende Bepflanzung an dieser Stelle wäre ratsam. Weiterhin geht Frau Vogt auf die Niederlegung von Floristik im Bereich der Urnengräber ein. Dies erschwere die Pflegearbeiten enorm. Die Friedhofssatzung besagt, dass im Bereich der Grabplatten kein Grabschmuck abgelegt werden darf. Dies werde jedoch ignoriert. Außerdem gebe es immer wieder Probleme, weil Pflanzenabfall in den Mülleimern und nicht auf dem dafür vorgesehenen Platz entsorgt werde.

Frau Wittbrodt weist zusätzlich auf die kahle Wand der Kapelle hin, die ebenfalls durch eine Bepflanzung eine optische Aufwertung erfahren könne.

Außerdem sollten weiter Bereiche des Friedhofs begrünt werden. Wenn der sandige Boden hierbei ein Problem darstellen sollte, könne Mutterboden aus der Anhäufung im Ahornweg genutzt werde, so B.-U. Kracht.

Herr Bindernagel empfiehlt einmalig eine Fachfirma mit den grundsätzlichen Pflegearbeiten zu beauftragen, da dies durch den Bauhof aktuell nicht zu bewerkstelligen ist. Herr Kracht ergänzt, dass für die Friedhofspflege im Haushalt 10.000,- € angesetzt sind.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung umgehend eine externe Fachfirma mit den nötigen Pflegearbeiten am Friedhof zu beauftragen. Weiterhin sollte ein Fachplaner mit der Überplanung des Friedhofs beauftragt werden.

Ergebnis:

einstimmig dafür

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung ein Hinweisschild aufstellen zu lassen, dass am Urnenfeld auf die Friedhofssatzung verweist.

Ergebnis:

einstimmig dafür

Top 6

Regenrückhaltebecken:

- Konsequenzen aus der Begutachtung durch Herrn Urban und Frau Wittbrodt
- Lindenweg 13

Herr Clausen berichtet von der gemeinsamen Begehung mit Herrn Urban und Frau Wittbrodt. Grundsätzlich soll das Wasser des Beckens über das benachbarte Feuchtbiotop letztlich in den Felder See münden. Bei Starkregen und einem damit verbundenen Rückstau im Becken kann jedoch überschüssiges Wasser mittels eines Überlaufs in die Straßenentwässerung abfließen. Bei der Begehung zeigte sich jedoch, dass die einst im Feuchtbiotop angelegten Inseln stark an Größe zugenommen haben. Hierdurch staut sich selbst bei leichtem Regen das Wasser im Rückhaltebecken so stark an, dass der Überlauf zur Straße quasi ständig genutzt wird. Abhilfe würde ein Graben zwischen den mittlerweile zusammengewachsenen Inseln des Feuchtbiotops schaffen. Einen Antrag hierzu wird das Amt bzw. Herr Urban bei der UNB stellen.

Weiterhin wird vom Beschwerdebrief eines Anwohners des Lindenwegs berichtet, der über den schlechten Zustand des Regenrückhaltebeckens klagt. Neben der baufälligen Umzäunung versande das Becken zusehends. Desweiteren habe ein Baum im Bereich des Anwohners Schäden verursacht. Hierzu merkt Herr Kracht an, dass sich der Bebauungsplan B10 zurzeit bereits in der Bearbeitung befinde. Hier könne auch auf die Bepflanzung eingewirkt werden.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung eine externe Fachfirma mit der Reinigung des Regenrückhaltebeckens Lindenweg zu beauftragen.

Ergebnis:

einstimmig dafür

Top 7

Klimaschutzkonzept – Ergebnis des Gesprächs mit Herrn Lübbe

Der Vorsitzende berichtet vom Gespräch mit Herrn Lübbe. Herr Lübbe empfiehlt danach zunächst einen Energiebeirat zu gründen und eine Bestandsaufnahme zur energetischen Effizienz der gemeindlichen Liegenschaften zu erstellen. Bei zukünftigen Gebäudesanierungen könnte so gezielter eine Verbesserung der Energieeffizienz erreicht werden. Weiterhin könnten mit den Daten aus der Bestandsaufnahme andere Projekte auf Ihre Sinnhaftigkeit geprüft werden, wie beispielsweise der Ausbau der zentralen Nahwärmeversorgung in Felde. Geprüft werden müsse dann, ob hierfür Fördergelder beantragt werden können.

Top 8

Müllbehälter am Bahnhof Felde und Parkplatz Ranzeler Wald

Herr Clausen berichtet, dass in den Müllbehältern am Bahnhof immer wieder Hausmüll säckeweise entsorgt werde. Da die Behälter nur einmal wöchentlich durch den Bauhof geleert werden kommt er regelmäßig zur Verschleppung des Mülls durch Rabenvögel. Das gleiche Bild zeigt sich auch am Wandparkplatz Ranzel. Müllbehälter mit kleineren Öffnungen würden hier Abhilfe schaffen.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Müllbehälter am Bahnhof, am Ranzeler Gehölz und auf dem Friedhof durch solche zu ersetzen, die über eine reduzierte Einwurföffnung verfügen und zusätzlich feuerfest sind. Weiterhin sollten am Bahnhof zwei Aschenbecher aufgestellt werden.

Ergebnis:

einstimmig dafür

Top 9

Terminangelegenheiten

Frau Wittbrodt regt an, die Sitzungstermine langfristig zu planen und die Protokolle der Sitzungen drei Wochen vor dem Folgetermin zu versenden.

Top 10

Verschiedenes

Herr Kracht merkt an, dass der Schulwald stark von Brombeerbüschen eingewachsen ist. Diese sollten außerhalb der Vegetationsperiode zurückgeschnitten werden.

Die Bäume der Streuobstwiese sollten auf ihren einwandfreien Zustand kontrolliert werden.

Der Wanderweg im Bereich Vorderer Mühlenweg bedarf dringender Pflege.

Frau Wittbrodt stellt die Nutzung der Streuobstwiese als Hundewiese zu Diskussion. Es wird entgegnet, dass man sich hier in einem Zielkonflikt mit der zuvor im Ausschuss angepriesenen Apfelernte befinde.

Weiterhin wird die Erarbeitung eines einheitlichen Wanderwegplans vorgeschlagen. Dieser sollte in einem Schaukasten ausgehängt werden. Vorab müsse aber u.a. geklärt werden, welche Wege tatsächlich öffentlich sind und welche Abschnitte sich in privatem Besitz befinden. Insgesamt sollte das Wegenetz aber auch übergemeindlich stärker vernetzt werden.

Felde, 03.06.14

Außerdem sollte die in Krähenholz bereits begonnene Ausholzung fortgeführt werden.

(Ausschussvorsitzender)

(Pfotokollführer)